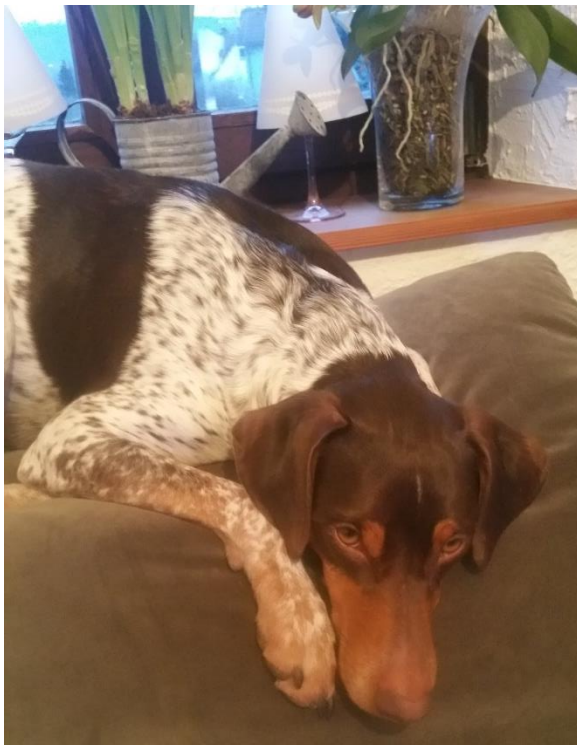


Ein **Hallo** an Euch  
und **Danke** für diesen wahnsinnige Kanone - natürlich positiv.

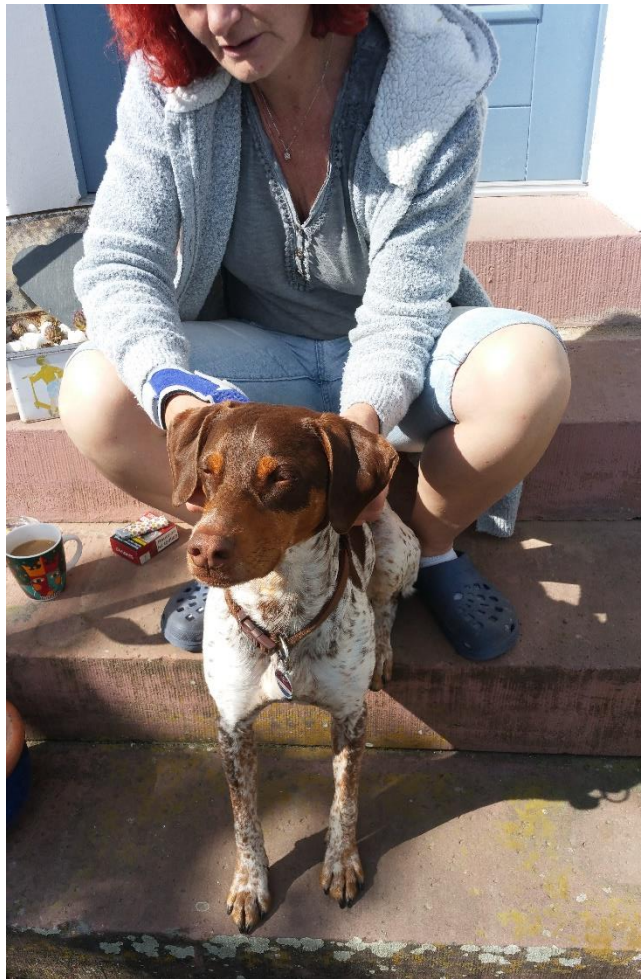
Es ist seit dem 10. März diesen Jahres viel passiert.  
An diesem Tag konnten wir Cooper in Göttingen abholen und in sein neues Zuhause bringen.  
Unser Sohn war schon ganz neugierig auf den quirligen, lebendigen und ungestümen Hund !



Die ersten Tage und Nächte waren für Cooper und uns eine intensive Zeit, aber diese scheint Cooper sehr gefallen zu haben. Esther und ich verzweifelten das eine oder andere Mal, weil wir es von Alan (Cooper's Vorgänger) gaaaanz anders gewohnt waren, doch mit der Zeit wurde es immer besser.

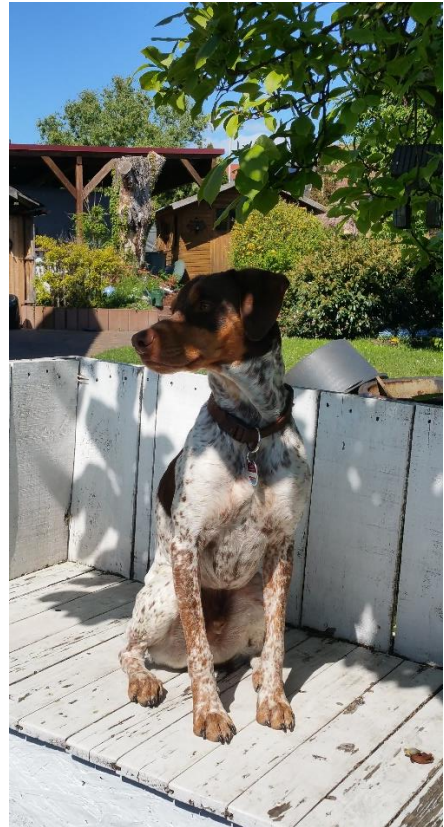


Er hatte das Glück, dass Esther so voller Elan an die Sache heranging eine hervorragenden Hundetrainerin zu finden, bei der er in vielen Stunden (meistens in der Gruppe) nicht nur das „normale“ Hunde-ABC zu beherrschen lernte, nein auch die Konfrontation mit Wildsau und Hirsch wurde geübt. So wurde er nicht nur unser Fitnessmotivator sondern auch der Schmuser ☺.



Durch die ganzen Unterrichtseinheiten, bei denen ich auch mehrmals dabei sein durfte, wurde Cooper ein super gelehriger Hund für uns als Besitzer und ein super ausgeglichener Kumpel für seine „Klassenkameraden“ beim Training.

Er genießt eine Siesta in der Nachmittagssonne genauso wie abends auf der Couch, Hauptsache er weiß seine „Familie“ in unmittelbarer Nähe.



Ende Mai Anfang Juni hatte ich meine „Wanderwoche“ in den Alpen geplant.

Natürlich begleitete mich Cooper. Dieser Hund, der noch nie ausgewachsene Kühe oder Bergschafe gesehen hatte. -Sportlich.

Die Unterkunft war ein Berghof mit Almbewirtschaftung, was bedeutet, die Kühe laufen direkt am Hotel bzw. Auto vorbei...



Für Cooper neue Erfahrungen, wenn ca. 400 kg geballtes Fleisch auf einen zukommen und dazu noch eine Glocke pro „Rindvieh“ bimmelt...

Nach über 80 km Wegstrecke und ca.10.000 Höhenmeter war er immer noch fit und wollte mit jeder Katze „nur“ spielen.



Über den Sommer hatte Cooper viel Zeit mit Esther verbracht und war soweit auch am Waldrand und durch die Weinberge ohne Leine zu laufen. An Autostraßen und innerorts gilt für uns immer die Leinenpflicht!

Kurzfristig hatten wir uns dann noch für eine Kurzwoche Urlaub am Strand entschieden. Dieser fand in Belgien statt. Hinfahrt ohne Stau 😊 und Rückfahrt auch 😊



Übervolle Strände waren durch die Nachsaison ausgeschlossen aber wir beklagen uns nicht über im Schnitt zehn andere Strandbesucher pro fünf Kilometer. Hier gab es zwar ein paar Strände, an denen Hunde verboten waren, aber sonst ein entspannter Urlaub.

Um Cooper noch ein wenig mehr zu fordern, hatte Esther sich informiert und ist dabei auf das Mantrailing gestoßen. Dies wird bei uns im Umkreis von Würzburg geübt. Cooper könnte sich sofort aussuchen, bei welchem Frauchen oder Herrchen er denn jetzt wohl bleiben wollte aber er möchte scheinbar nur bei uns bleiben 😊😊😊



Wir glauben Cooper hat „SEIN“ Zuhause gefunden und wir versuchen ihm auch gerecht zu werden. Danke nochmals an Euch, dass wir Cooper als NEUEN in unserer Familie haben.

